



Universitätsbibliothek



Jahresbericht 2016

INHALT

Vorwort	S. 3
Erwerbung und Bestand	S. 6
Benutzung	S. 9
Informationskompetenz	S. 14
Web-Dienste	S. 16
Open Access und Publikationsdienste	S. 17
IT-Bibliotheksanwendungen	S. 18
Personal	S. 20
Öffentlichkeitsarbeit	S. 22
Ausstellungen	S. 23
Organigramm	S. 26

IMPRESSUM

Herausgeber:	Universitätsbibliothek Passau
Kontaktdaten:	www.ub.uni-passau.de Tel.: (0851) 509 - 1600 Fax: (0851) 509 - 1602



VORWORT

Auch im Jahr 2016 erwies sich die Universitätsbibliothek Passau als eine unverzichtbare Ressource für Wissenschaft, Lehre und Forschung an der Universität Passau.

Die Universitätsbibliothek Passau stand in diesem Jahr wieder vor der Aufgabe, ihr Potential sowohl in Studium, Lehre und Forschung der Universität Passau, als auch in den Leistungsverbund der bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken einzubringen. Dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es auch im Jahr 2016 zu danken, dass die Leistungen der Universitätsbibliothek weiterhin zuverlässig und stetig erfolgten.

Im Berichtsjahr 2016 wurde ein großer Schritt in der Verbesserung des Zugriffs auf elektronische Dokumente gemacht, der sehr gut angenommen wird: die Einführung des Primo Suchportals. Auch die Einführung der E-Book-Fernleihe und Aktivitäten in der bundesweiten Open-Access-Woche sind zu berichten.

In der Umsetzung des geltenden Urheberrechts im digitalen Zeitalter verstärkte die Universitätsbibliothek ihr Beratungsangebot für die Angehörigen der Universität in den Monaten der drohenden Einzelaufrechnung von Dokumenten an die VG Wort.

Mit Stolz kann die überaus erfolgreiche Organisation und Durchführung des Bayerischen Bibliothekstages 2016 an unserer Universität berichtet werden: Diese größte bibliothekarische Fachveranstaltung in Bayern – an der mehrere hundert Gäste teilnahmen – stand unter dem Motto „Bibliotheken – Orte des digitalen Wandels“.

Danken möchte ich der Leitung und der Verwaltung der Universität, deren Unterstützung sich die Bibliothek immer sicher sein konnte. Auch der Studierendenvertretung sei gedankt für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit, aber auch dem Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM) der Universität, dem Staatlichen Bauamt, den bayerischen und außerbayerischen Bibliotheken sagt die Universitätsbibliothek ihren herzlichen Dank für die geleistete gemeinsame Arbeit zum Wohle unserer Benutzerinnen und Benutzer.



Dr. Steffen Wawra
Passau, im Sommer 2017



Dr. Steffen Wawra
Direktor

VORWORT

JAHRESBERICHT 2016



13. Januar

Primo Suchportal

Das neue Discovery Suchportal ermöglicht umfassende Recherchen.

3. Mai

Eltern-Kind-Raum

Die Präsidentin eröffnet den Eltern-Kind-Raum in der Zentralbibliothek.

1. März

Qualitätsmonitoring

Um die Lesesaalauslastung regelmäßig zu evaluieren, weitet die Universitätsbibliothek die täglichen Besucherzählungen aus.

2. Juni

Neugestaltung der Zentralbibliothek

Der Planungsprozess zur Umgestaltung der Schließfachanlage sowie des Selbstabholungsbereichs in der Zentralbibliothek beginnt.

21. Januar

Internationalität

In allen Lesesälen werden arabische Wörterbücher zur Verfügung gestellt.

17. Mai

Brandschutz

Durch den Einsatz einer Feuerwacht wird der Brandschutz im Bücherturm verbessert.

14. April

E-Book-Fernleihe

Zusätzlich zur klassischen Fernleihe können nun auch E-Books von anderen Bibliotheken bestellt werden.

5. & 6. Oktober

Bayerischer Bibliothekstag

Die größte bibliothekarische Fachveranstaltung in Bayern findet unter dem Motto „Bibliotheken – Orte des digitalen Wandels“ an der Universität Passau statt. Mehrere hundert Gäste nehmen daran teil.

2. November

Brandschutz

Die vorbereitenden Arbeiten für den notwendigen zweiten Fluchtweg im Büchertum beginnen.

4. Dezember

Urheberrecht

Die Universitätsbibliothek verstärkt ihr Beratungsangebot zur Nutzung urheberrechtlich geschützter Texte in elektronischen Semesterapparaten nach § 52 a UrhG.

27. Oktober

Open Access Week

Die Universitätsbibliothek informiert im Rahmen eines Coffee Break in der Library Lounge über Open Access und stellt ihre Services vor.

14. November

WhatsApp

Die Bibliothek erweitert ihr Auskunftsangebot um WhatsApp.



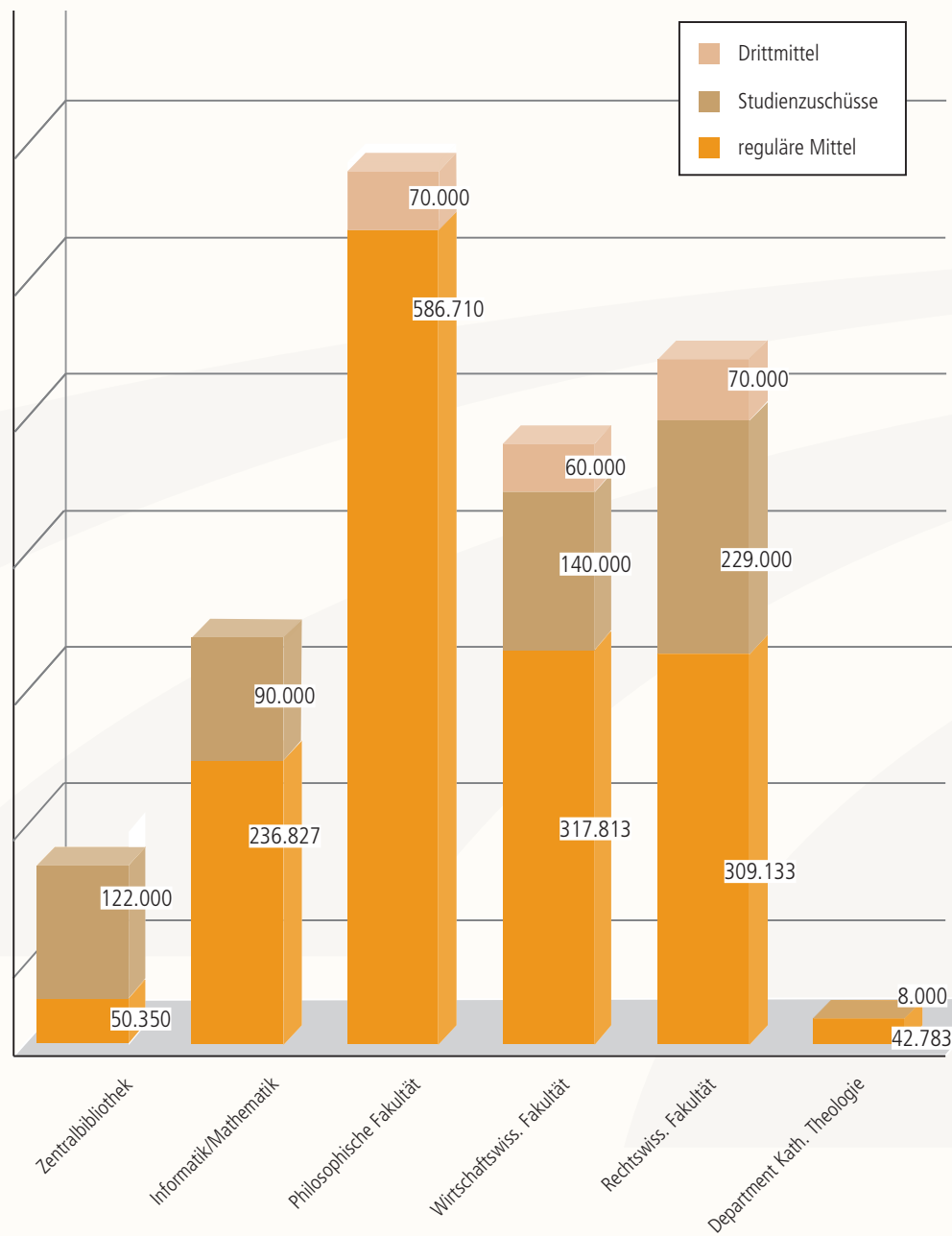
Karl Krieg
Leiter Referat
Medienbearbeitung

ERWERBUNGSETAT

Für den Ausbau des Medienbestandes wurden Mittel in Höhe von 2.342.616 € eingestellt. Neben der regulären Zuweisung gab es wieder Berufungsmittel, Sondermittel, Studienzuschüsse sowie Drittmittel von der Carl Friedrich von Siemens Stiftung.

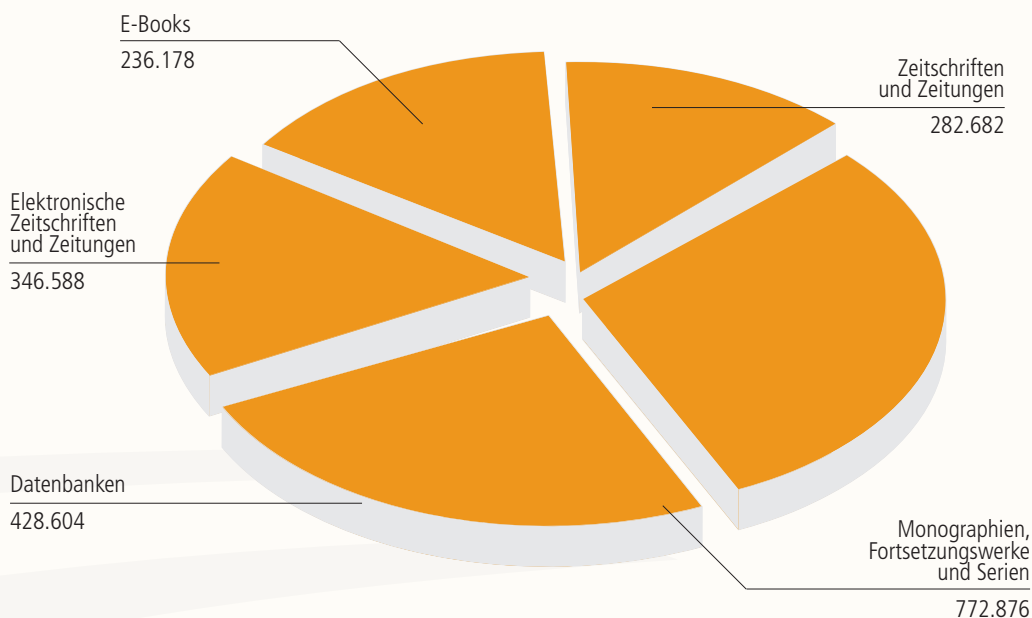
Das bewährte Verfahren, von den Fakultäten einen angemessenen Anteil an Studienzuschüssen für die Finanzierung des Literaturbedarfes zu beantragen, wurde wieder erfolgreich angewendet. Lediglich die Philosophische Fakultät hat für den Literaturbedarf keine Studienzuschüsse bereitgestellt.

Erwerbungsstat (in Euro)



Ausgaben für Bestandsvermehrung nach Medienarten (in EURO)

Die Ausweitung des Angebots an elektronischen Medien (Datenbanken, E-Journals, E-Books) wurde konsequent weiterverfolgt. Im Vergleich zu 2015 wurden für elektronische Zeitschriften ca. 190.000 € weniger ausgegeben. Das ist damit zu erklären, dass der Vertrag über Zeitschriften des Verlags Elsevier für 2016 (ca. 230.000 €) ausgesetzt worden ist, um die bundesweiten Lizenzverhandlungen mit Elsevier (Projekt DEAL) zu unterstützen.



Bestand (bibliographische Einheiten)

Der Gesamtbestand hat sich bei rund zwei Millionen Einheiten eingependelt. Gezielte Aussonderungen entbehrlich gewordener Bücher und Zeitschriftenbände sorgen dafür, dass die Gesamtzahl des Bestandes nicht mehr Jahr für Jahr ansteigt. Der Rückgang der laufenden Zeitschriften in gedruckter Form erklärt sich daraus, dass mittlerweile die Zeitschriften der großen Verlage auf e-only umgestellt worden sind. Die hohe Titelzahl der lizenzierten e-Journals ist den Lizenzmodellen der Verlage geschuldet, die in vielen Fällen gegen einen geringen Aufpreis zu den einzeln lizenzierten Titeln das komplette Fachpaket anbieten.

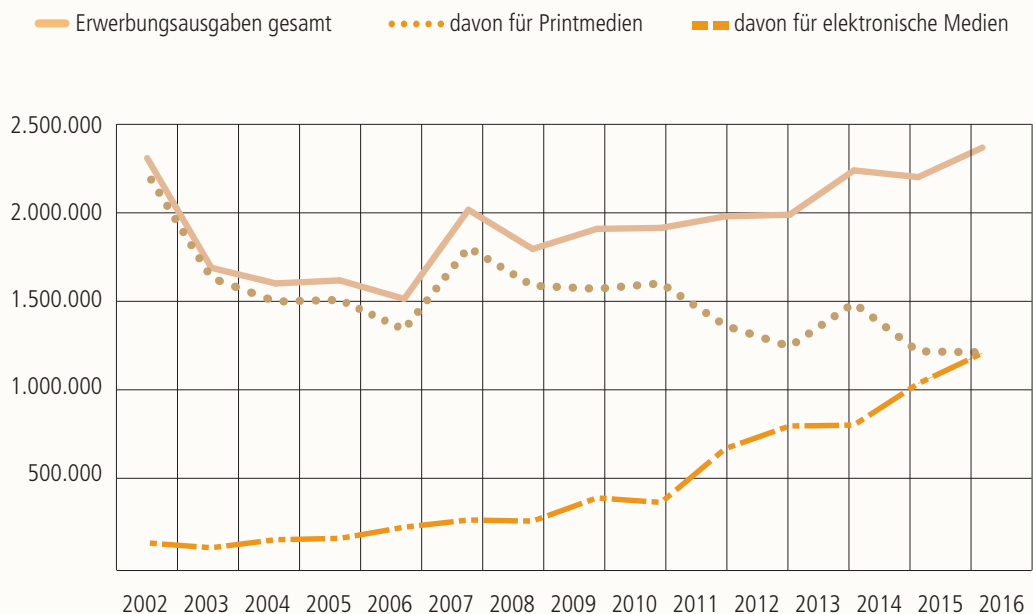
Die Zahl des digitalen Bestandes umfasst die Datenbanken, die digitalen AV-Materialien und die E-Books. Bei den E-Books werden die Titel gezählt, die einzeln, in Paketen oder über Datenbanken erworben werden. Außerdem zählen die elektronischen Passauer Dissertationen dazu, die von der UB in OPUS eingestellt werden. Diese Art der Zählung geht konform mit der für die DBS festgelegte Art der Bestandsermittlung, bei der eine gesonderte Zahl für E-Books nicht gefordert wird. Auf dieser Basis liegt der Bestand an E-Books bei rund 50.000. Zugänglich sind rund 200.000, wenn die E-Books, die über Nationallizenzen zu Verfügung gestellt werden, und die im Netz frei verfügbaren, dazugezählt werden.

	2016	2015
Gesamtbestand	1.992.666	1.987.896
- davon: Bücher- und Zeitschriftenbände	1.666.123	1.660.535
Laufende Zeitschriften in gedruckter Form	1.910	1.993
Lizenzierte Zeitschriften in elektronischer Form	38.303	36.458
Digitaler Bestand (E-Books, Datenbanken, digitale AV-Materialien)	70.582	62.222



Michael Zweier
Leiter Referat
Wissenschaftliche Dienste

Literaturbudgets gesamt, Ausgaben für Printmedien, Ausgaben für elektronische Medien



CARL FRIEDRICH VON SIEMENS STIFTUNG FÖRdert DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung setzte die Förderung der Universitätsbibliothek Passau fort und stellte zum fünften Mal Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro zur Verfügung. Diese sollen dem Ausbau des Literaturbestands in den Geistes-, Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften zugutekommen.

Mit der erneuten Förderung wird die Unterstützung, die im Jahr 2013 begonnen hat, fortgeführt. Damit beläuft sich die Gesamtförderung durch die Stiftung auf eine Million Euro. Dank dieser großzügigen Zuwendung kann die Bibliothek der Universität Passau den Bestand an aktueller Fachliteratur angemessen ergänzen und somit die Forschung und Lehre noch besser unterstützen. Die aus diesen Fördermitteln erworbenen Bücher stehen allen Nutzerinnen und Nutzern der Bibliothek als Freihand- oder ausleihbare Exemplare zur Verfügung.



Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung ist eine unabhängige Einrichtung zur Förderung der Wissenschaften. Seit 1960 führt die Stiftung ein umfangreiches wissenschaftliches Programm in ihrem Haus in München-Nymphenburg durch, vergibt Fellowships an herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und unterstützt die Universitätsbibliotheken in Deutschland mit Fördermitteln für die Beschaffung dringend benötigter wissenschaftlicher Literatur.

STUDIERENDE, PROFESSOREN UND ANDERE BENUTZER

Die Universitätsbibliothek zählte am Ende des Berichtsjahres 14.297 Nutzerinnen und Nutzer (2015: 14.263). Im Einzelnen waren dies:

11.987	Studierende
119	Professorinnen/Professoren
649	Sonstige Bedienstete
1.542	Benutzerinnen/Benutzer aus Stadt und Region (darunter auch Schülerinnen und Schüler)

Die Zahl der Studierenden (2015: 12.087) und die der Professorinnen und Professoren (2015: 123) verringerten sich jeweils leicht. Eine größere Zunahme war dagegen bei den Sonstigen Bediensteten (2015: 592) und bei Benutzerinnen und Benutzern aus Stadt und Region zu verzeichnen (2015: 1.461).



Michael Lemke
Leiter Referat
Benutzungsdienste

ÖFFNUNGSZEITEN / LESESAALBENUTZUNG

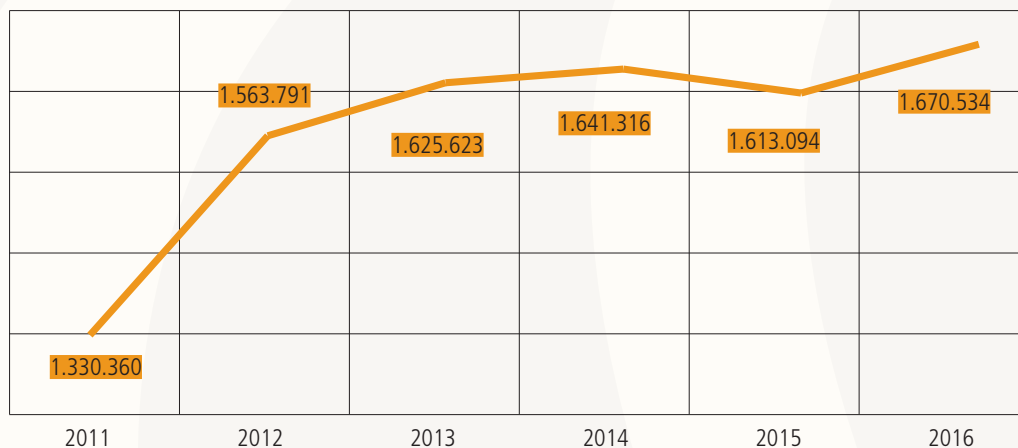
Die Universitätsbibliothek war im Jahre 2016 an 345 Tagen (2015: 343) geöffnet, darunter an drei von 13 gesetzlichen Feiertagen. Die einzelnen Lesesäle sind in der Regel zu folgenden Zeiten geöffnet:

Öffnungszeiten	Verlängert: Vorlesungszeit und Prüfungsphasen	Verkürzt: Vorlesungsfreie Zeit
Montag bis Freitag	8 bis 24 Uhr	8 bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	9 bis 22 Uhr	10 bis 20 Uhr

Die Öffnungszeiten variierten in den einzelnen Lesesälen in Orientierung am Bedarf und an den Prüfungszeiten der jeweiligen Fakultäten.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 1.670.534 Lesesaalbenutzungen registriert (2015: 1.613.094). Damit haben im Durchschnitt täglich 4.842 Personen die Lesesäle aufgesucht oder die Orts- und Fernleihe in Anspruch genommen (2015: 4.689). Ihnen standen insgesamt 1.172 Lesesaal-Plätze zur Verfügung, davon 42 Carrel-Arbeitsplätze.

Lesesaalbesuche 2011 - 2016

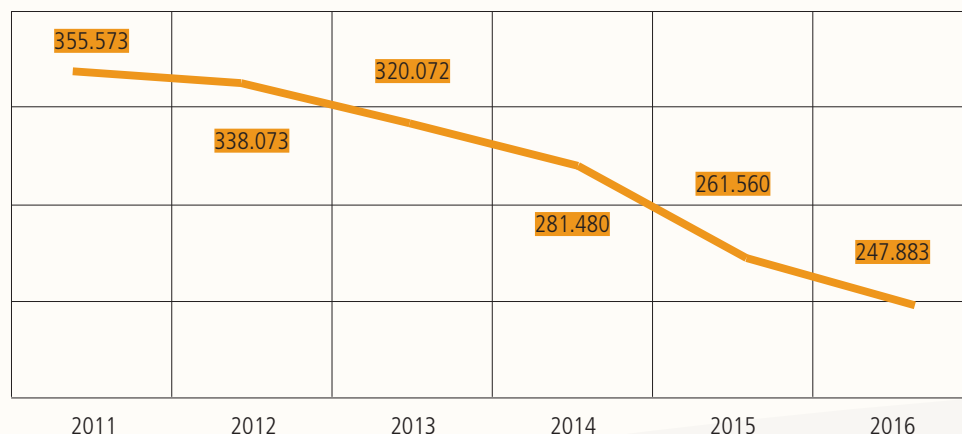


AUSLEIH- UND DOWNLOADZAHLEN

Insgesamt wurden 2016 aus der Bibliothek 247.883 Bände entliehen. Dies sind über 13.000 Bände weniger als im Vorjahr, womit die Ausleihe von Print-Beständen erneut zurückging.

Bis auf die Sonderausleihe von Lesesaalbeständen, die etwas zugenommen hat, sind die übrigen Ausleiharten alle rückläufig. Einen deutlichen Rückgang gibt es erneut bei den Magazinbeständen.

Ausleihzahlen 2011 - 2016



Ausleihzahlen nach Ausleiharten 2014 - 2016

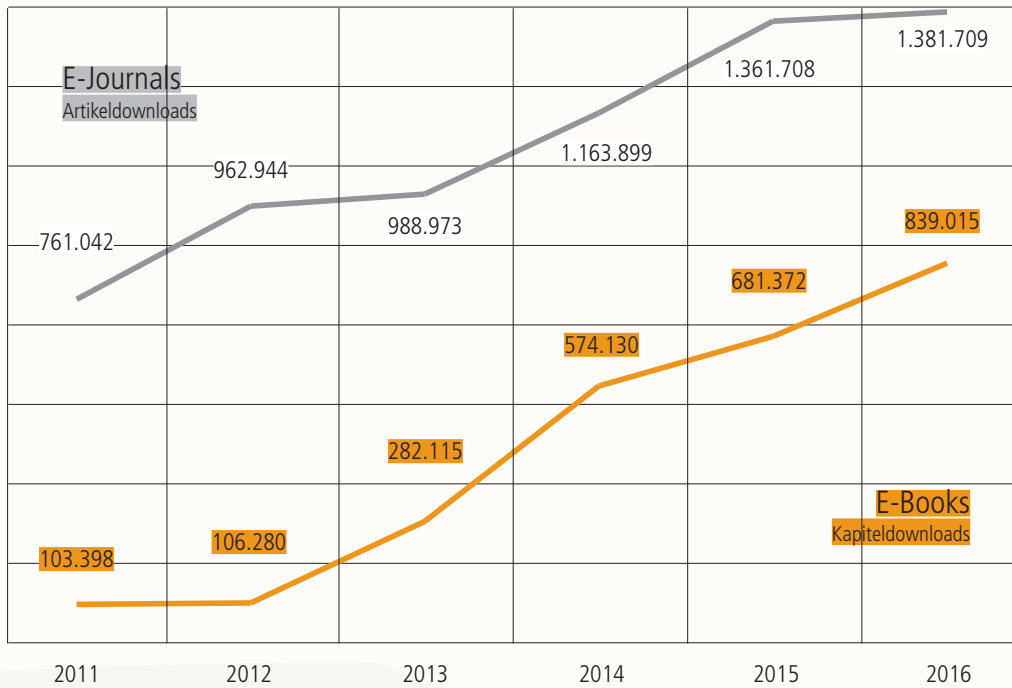
	2016	2015	2014
Magazin	123.783	132.625	145.227
Lehrbuchsammlung	38.076*	38.661*	40.088*
Lesesaal (Nacht- und Wochenendausleihe)	18.318	21.745	24.156
Lesesaalentnahme (verlängerte Sonderausleihe)	33.362	32.721	34.474
Kurzausleihe (Zeitschriften-Hefte, schnelle Mitnahme)	6.528	6.886	6.390
Summen	220.067	232.638	250.335
+ gebende Fernleihen	27.816	28.922	31.145
Gesamt-Summen	247.883	261.560	281.480

*ohne Verlängerungen

Während die Ausleihe von Print-Beständen rückläufig war, erfuhren die Downloadzahlen von E-Books und E-Journals erneut hohen Zuwachs. Im Berichtszeitraum wurden 1.381.709 Aufsätze aus E-Journals und 839.015 Kapitel aus E-Books heruntergeladen. Damit setzt sich eine Entwicklung fort, wonach seit 2011 bzw. 2012 bei der Nutzung elektronischer Bücher und Zeitschriften deutliche Anstiege zu verzeichnen sind.

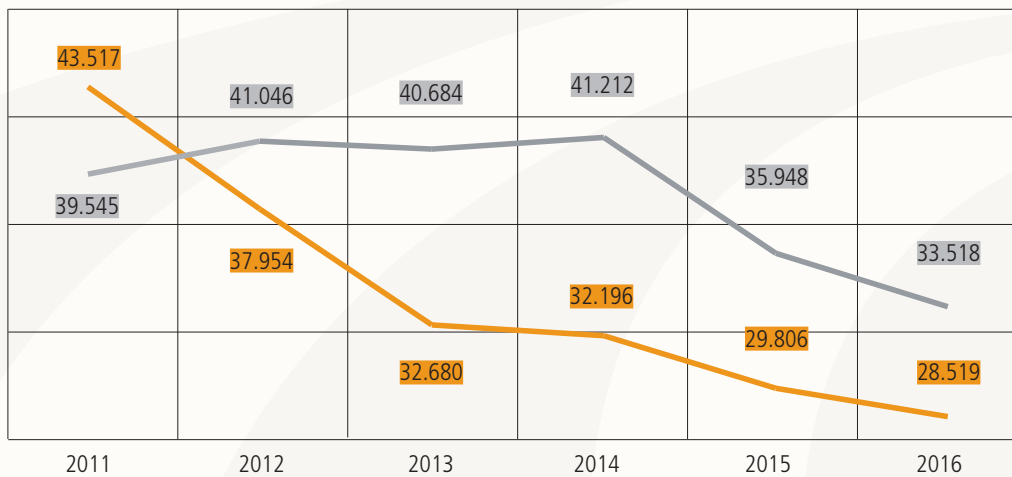
Diese lassen sich zum Teil mit dem verstärkten Aufbau des elektronischen Bestandes in den vergangenen Jahren erklären. Der Anstieg der Artikel-Downloads seit 2010 korreliert eindeutig mit der wachsenden Anzahl an E-Journals: Im Jahr 2010 besaß die UB Passau 22.948 E-Journals, 2012 30.810 und 2016 bereits 38.303. Die sprunghafte Zunahme der E-Book-Downloads sind größtenteils auf veränderte Download-Möglichkeiten zurückzuführen: Große Teile der E-Book-Bestände ließen sich vor 2013 nur kapitelweise, danach zusätzlich auch komplett herunterladen, wobei in diesen Fällen jedes Kapitel als ein Download zählt.

Downloads elektronische Ressourcen 2011 - 2016



FERNLEIHE

Fernleihbestellungen 2011 - 2016



Nutzerinnen/Nutzer der UB Passau bestellen aus anderen Bibliotheken (nehmende Fernleihe)

Ausleihen aus dem Bestand der Universitätsbibliothek an auswärtige Bibliotheken (gebende Fernleihe)

Die UB Passau nimmt als gebende und nehmende Bibliothek am deutschen und internationalen Fernleihverkehr von Büchern und Aufsätzen teil.

Unter der gebenden Fernleihe versteht man die Ausleihe aus dem Bestand der Universitätsbibliothek an auswärtige Bibliotheken. Von diesen wurden 28.519 Bestellungen an die UB Passau gerichtet (2015: 29.806). Davon konnten 27.816 (97,5 %) positiv erledigt werden (2015: 97 %). Die Bestellungen unterteilten sich in 25.091 Monographien und 2.725 Aufsatz-Kopien.

Bestellen Nutzerinnen und Nutzer der UB Passau Literatur von anderen Bibliotheken, organisiert die Universitätsbibliothek eine sogenannte nehmende Fernleihe. Im Jahr 2016 wurden hierbei 33.518 Fernleihbestellungen an andere Bibliotheken gerichtet (2015: 35.948). Davon konnten 30.150 (89,9 %) positiv erledigt werden (2015: 90,5 %). Die Bestellungen unterteilten sich in 27.705 Monographien und 2.445 Aufsatz-Kopien.

Damit wurden in der nehmenden und gebenden Fernleihe insgesamt 62.037 Bestellungen bearbeitet (2015: 65.754). Mit Blick auf die Entwicklung seit 2011 ist bezüglich der Fernleihanfragen an die Universitätsbibliothek ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen. Die nehmenden Fernleihbestellungen blieben bis 2014 nahezu konstant, gehen aber seit 2015 auch deutlich zurück.

FERNLEIHE VON E-BOOKS

E-Books von anderen Universitätsbibliotheken ausleihen?

Was lange Zeit aufgrund von Vorbehalten wissenschaftlicher Verlage nicht möglich war, ist seit September 2015 Realität. Im Rahmen eines Pilotprojekts des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB) konnte eine Reihe namhafter Fachverlage dafür gewonnen werden, ihre E-Books in ein bayernweites Fernleihsystem einzuspeisen.

Im Berichtszeitraum handelte es sich um folgende geistes-, sozial- und rechtswissenschaftliche Verlage: Duncker & Humblot, de Gruyter, Sagner und Franz Steiner.

Angehörige der Universität Passau können seitdem bayernweit auf E-Books anderer wissenschaftlicher Bibliotheken zugreifen. Zeigt die Recherche im InfoGuide oder in Primo ein E-Book an, das nicht von der UB Passau, aber von einer anderen bayerischen Bibliothek lizenziert wurde, lässt sich eine Fernleihbestellung auslösen. Diese wird im positiven Fall innerhalb weniger Tage mit einer Mail an den Anfragenden beantwortet. In der Mail sind die Downloadlinks für das gewünschte E-Book enthalten.

2016 wurde dieser neue Service von Angehörigen der Universität Passau bereits 52-mal genutzt. Im Gegenzug liehen sich Nutzer anderer bayerischer Universitätsbibliotheken 72-mal E-Books aus dem Bestand der Universitätsbibliothek.

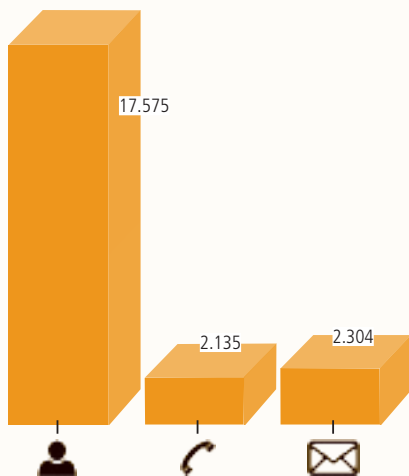
AUSKUNFT

An der Zentralen Information in der Zentralbibliothek werden Benutzerfragen aller Art beantwortet. Bibliothekarische Fachkräfte geben Auskunft zur Buchaufstellung, zu Katalogen und zusätzlichen elektronischen Angeboten und zu Ausleihbedingungen der Orts- und Fernleihe. Interessierte aus Stadt und Region können hier nach vorhergehender Online-Bestellung einen Benutzerausweis erhalten.

In den vier Lesesälen Informatik/Mathematik, Juristicum, Nikolakloster und Wirtschaft stehen jeweils eigene Informationsstellen für Benutzeranfragen zur Verfügung.



Bibliothekarische Auskunft im Jahr 2016



An den Informationsstellen Zentralbibliothek und in den Lesesälen wurden im Gespräch 17.575 Auskünfte gegeben (2015: 17.167). Insgesamt 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind stundenweise an den Informationsstellen tätig und beantworten Fragen rund um die Universitätsbibliothek und ihre gedruckten und elektronischen Bestände.

2.135 Anfragen kamen per Telefon (2015: 2.254). 2.304 Anfragen wurden per E-Mail oder Webseiten-Formular gestellt (2015: 2.645).

WhatsApp

Im November 2016 erweiterte die UB ihr Auskunftsangebot um WhatsApp. Benutzerinnen und Benutzer können seitdem auch über den Instant-Messaging-Dienst Fragen zur Bibliothek und zur Literatursuche stellen. Die meisten Anfragen beziehen sich auf die Ausleihe und Rückgabe von Büchern, die Verlängerung der Leihfrist sowie das Vormerken von entliehenen Büchern. Aber auch Fragen zur Literaturrecherche werden regelmäßig gestellt. Bis zum Ende des Sommersemesters 2017 testet die UB die Resonanz auf dieses Auskunftsangebot und entscheidet dann über die Weiterführung.

VERBESSERUNG DES BRANDSCHUTZES IM BÜCHERTURM

Eine Besonderheit der Zentralbibliothek stellt der sechsstöckige Bücherturm dar. Er beherbergt den Präsenzbestand der meisten geisteswissenschaftlichen Studienfächer der Universität. Dieser umfasst mehr als 250.000 Monographien und Zeitschriftenbände.

Der Bücherturm ist durch eine Tür in der Eingangsebene und durch zwei Türen in der Lesesaalebene zugänglich. Die Existenz von lediglich drei Notfallausgängen stellte aber nach aktuellen Vorschriften der Bayerischen Bauordnung eine zu geringe Anzahl dar, um im Brandfall ein schnellstmögliches Verlassen des Bücherturmes zu gewährleisten. In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt Passau beschloss die Universität Passau daher den Anbau einer Notfalltreppe an der Außenseite des Bücherturms mit direktem Zugang von jedem Stockwerk.

Die hierzu notwendigen Baumaßnahmen begannen am 2. November 2016 und erstreckten sich über den restlichen Berichtszeitraum bis ins neue Jahr hinein. Für die Dauer der Fertigstellung des zweiten Fluchtweges war die Benutzung des Bücherturmes aus Sicherheitsgründen nur eingeschränkt möglich. Die Öffnungszeiten mussten auf werktags von 9 bis 19 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 16 Uhr reduziert werden.

Um die weitere Nutzung des Bücherturms unter den nötigen Sicherheitsbedingungen gewährleisten zu können, wurde eine speziell geschulte Brandschutzaufsicht aus studentischen Hilfskräften ins Leben gerufen, die auf die Einhaltung der Brandschutzbestimmungen achtete. So durfte während der Öffnungszeiten der Bücherturm nur noch kurzfristig zur Entnahme oder zum Zurückstellen von Büchern betreten werden. Um diese Einschränkungen auszugleichen, galten gelockerte Ausleihbestimmungen für die Nachtausleihe: Bücher aus dem Bücherturm waren montags bis donnerstags bereits ab 18 Uhr entleihbar.



Nadine Keßler
Leiterin des Bereichs
Informationskompetenz

INFORMATIONSKOMPETENZ

Die Vermittlung von Informationskompetenz ist seit langem ein Handlungsfeld von Bibliotheken. In Zeiten einer rasant wachsenden Fülle an Informationen ist die Informationskompetenz ein wichtiger Faktor, um in der Schule, im Studium oder im Berufsleben erfolgreich sein zu können.

Die Universitätsbibliothek Passau bietet dazu ein vielfältiges Schulungsprogramm an, aus dem die verschiedenen Nutzergruppen wählen können.

Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe und der FOS/BOS lernen die Benutzung einer wissenschaftlichen Bibliothek und geeignete Recherchestrategien je nach Wunsch interaktiv oder in Vortragsform kennen. Um das Gelernte praktisch anwenden zu können, orientiert sich der Inhalt der Veranstaltungen an den jeweiligen Rahmenthemen der W-Seminare.

Studienanfänger können gleich zu Beginn des Semesters an Vorträgen zur Bibliotheksbenutzung und zahlreichen Führungen durch die Zentralbibliothek oder die Fachlesesäle teilnehmen. Gefragt sind außerdem fachspezifische Einführungskurse im Rahmen von Tutorien, Proseminaren usw. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf den Standorten der jeweiligen Fächer, auf fachlich geeigneten Suchstrategien und auf dem Umgang mit einschlägigen Literaturdatenbanken.

Der seit 2015 stattfindende Kurs „Effizient recherchieren für die Bachelorarbeit“ ist fächerübergreifend konzipiert und wird über das Veranstaltungsprogramm des Zentrums für Schlüsselkompetenzen angeboten. Die Anzahl dieser Kurse sowie die Zahl der Teilnehmenden konnten im Vergleich zum Vorjahr von neun auf zwölf bzw. von 132 auf 180 leicht gesteigert werden.

Weiter fortgeschrittene Studierende, die zum Beispiel einen Masterstudiengang absolvieren oder an ihrer Promotion arbeiten, benötigen meist eine tieferegehende und individuelle Beratung. Dazu kann sich dieser Personenkreis direkt an die Fachreferentinnen und Fachreferenten der Universitätsbibliothek wenden.

Statistik zur Informationskompetenz in 2016

Veranstaltungsform	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmerzahl
Schulklassen	50	1510
Führungen Schnupperstudium	3	20
Führungen am Studieninfotag	3	54
Orientierungswoche SoSe 2016	9	162
Orientierungswoche WS 2016/17	40	1061
Bibliothekseinführungen in universitären Lehrveranstaltungen	37	736
Fachlich zugeschnittene Kurse	30	273
Citavi, Zotero	39	566
Sonstige Gruppen	5	49
Gesamt	216	4.431

INFORMATIONSTAND DER BIBLIOTHEK IN DER ORIENTIERUNGSWOCHE

Auch 2016 präsentierte sich die Universitätsbibliothek wie schon in den letzten Jahren, neben dem Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement, dem Zentrum für Schlüsselkompetenzen und dem Career Service im Rahmen der „Orientierungswoche“ vor Beginn des Wintersemesters im Gebäude Wirtschaftswissenschaften. Vor allem – aber nicht nur – Studienanfänger konnten sich über die Bestände, Nutzungsmöglichkeiten und Lesesaalgegebenheiten informieren. Besonderes Interesse erweckten die elektronischen Medien, die mit Laptop und Tablet vorgestellt wurden.



LITERATURVERWALTUNG

Die Universitätsbibliothek bietet zwei Literaturverwaltungsprogramme an: Neben dem seit vielen Jahren bekannten Citavi (für Windows), gibt es mit Zotero eine Alternative für die Nutzer von Apple-Geräten. Studierende nutzen diese Programme vor allem beim Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten, um damit Zitate einzufügen und Literaturverzeichnisse zu erstellen.

Während Zotero kostenlos zur Verfügung steht, bezieht die Universität Passau für Citavi eine Campus-Lizenz. Für die Installation von Citavi auf privaten Rechnern wurden insgesamt 2.933 Lizenzschlüssel angefordert (davon 2.637 von Studierenden).

Im Berichtsjahr hat die Universitätsbibliothek im Rahmen ihres Schulungsprogramms an 39 Terminen 566 Teilnehmende in die Arbeit mit Literaturverwaltungsprogrammen eingeführt (2015: 35 Termine mit 515 Teilnehmenden).

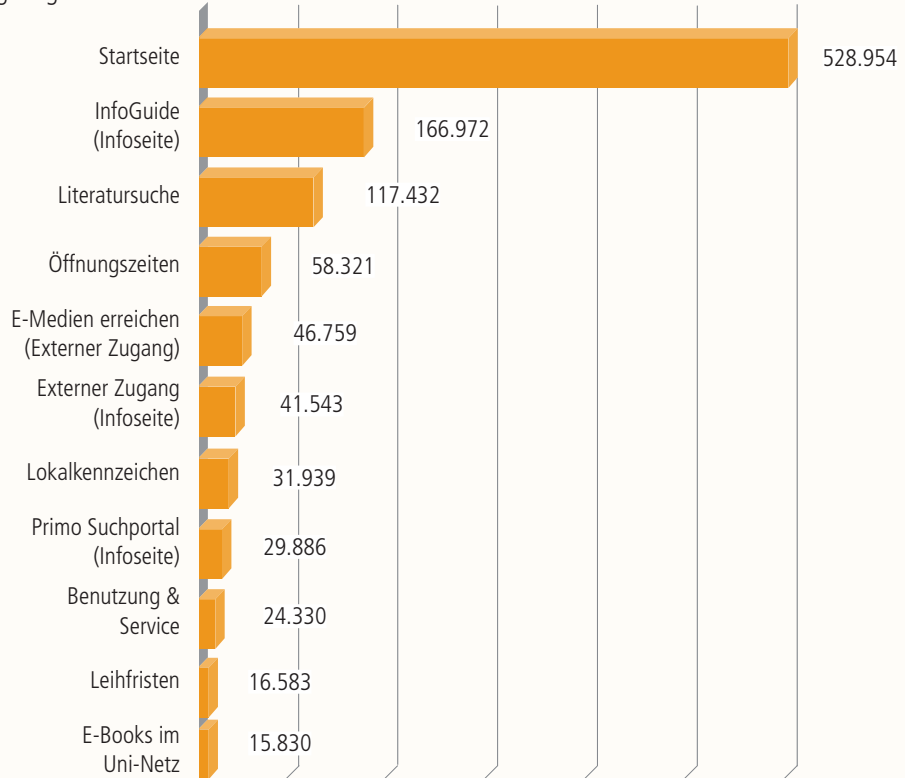
zotero

citavi
Wissen organisieren.

WEBSEITEN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Täglich nutzten im Schnitt 851 Besucherinnen und Besucher die Seiten von www.ub.uni-passau.de. Bei den 120 deutschsprachigen Webseiten wurden 1,4 Mio. Aufrufe gezählt, bei den 83 englischsprachigen Seiten 9.638 Aufrufe.

Häufig aufgerufenen Seiten:



ELEKTRONISCHE MEDIEN IM FERNZUGRIFF

Die Universitätsbibliothek stellt ein umfangreiches Angebot an elektronischen Ressourcen, Datenbanken, E-Books und E-Journals bereit. Ein großer Teil davon ist kostenpflichtig lizenziert. Zugriffsberechtigt sind Studierende und Universitätsbedienstete. Die Zugangsberechtigung überprüft der Anbieter anhand der Netzwerkadresse des Rechners (IP-Adresse). Die Angebote sind bis auf wenige Ausnahmen auch außerhalb des Campus per Fernzugriff (Remote Access) erreichbar.

„Externer Zugang“ mittels EZproxy-Server

Dabei identifiziert man sich auf der Webseite der Universitätsbibliothek mit seiner ZIM-Benutzerkennung, erscheint dann bei den Anbietern lizenzierter Medien mit einer IP-Adresse der Universität Passau und wird deshalb als berechtigt eingestuft. Nutzung in 2016: 179 Logins täglich.

Authentifizierung mit „Shibboleth“

Eine weitere Möglichkeit, um „Off-Campus“ auf für das Uni-Netz lizenzierte Ressourcen zuzugreifen, bietet die Shibboleth-Authentifizierung. Derzeit wird diese Zugriffsmöglichkeit von 18 Medienpartnern der Universitätsbibliothek, Verlagen und Datenbankbetreibern, unterstützt. Die Identifizierung mit der ZIM-Benutzerkennung erfolgt hier auf der Webseite des Anbieters der elektronischen Ressource.

Beide Verfahren des Fernzugriffs kommen ohne separate Software aus. Ob PC, Laptop, Tablet oder Smartphone - der externe Zugang mit EZproxy oder per Shibboleth ermöglicht den Zugriff auf elektronische Inhalte, wo immer das Internet zur Verfügung steht.

OPEN ACCESS UND PUBLIKATIONSDIENSTE

Open Access bietet die Möglichkeit, wissenschaftliche Informationen und Publikationen kostenfrei und ohne technische Beschränkung über das Internet zur Verfügung zu stellen. An der Universitätsbibliothek wurden in den vergangenen Jahren wichtige Instrumente zum elektronischen Publizieren entwickelt und etabliert. Beispielsweise können mit dem OPUS-Dokumentenserver wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht werden, die an der Universität Passau entstanden sind. Oder Universitätsangehörige nutzen den Publikationsfonds der Universitätsbibliothek, um die Gebühren für die Veröffentlichung ihres Artikels in einem Open Access Journal zu finanzieren.

Internationale Open Access Week

Die Internationale Open Access Week ist ein globales Ereignis, das alljährlich Ende Oktober stattfindet. Wissenschaftliche Einrichtungen nutzen diese Woche, um Open Access und nah verwandte Themen ins Blickfeld zu rücken. Vom 24. bis 30. Oktober informierte die Universitätsbibliothek Passau online und auf Plakaten über die zentralen Aspekte zum Thema Open Access.

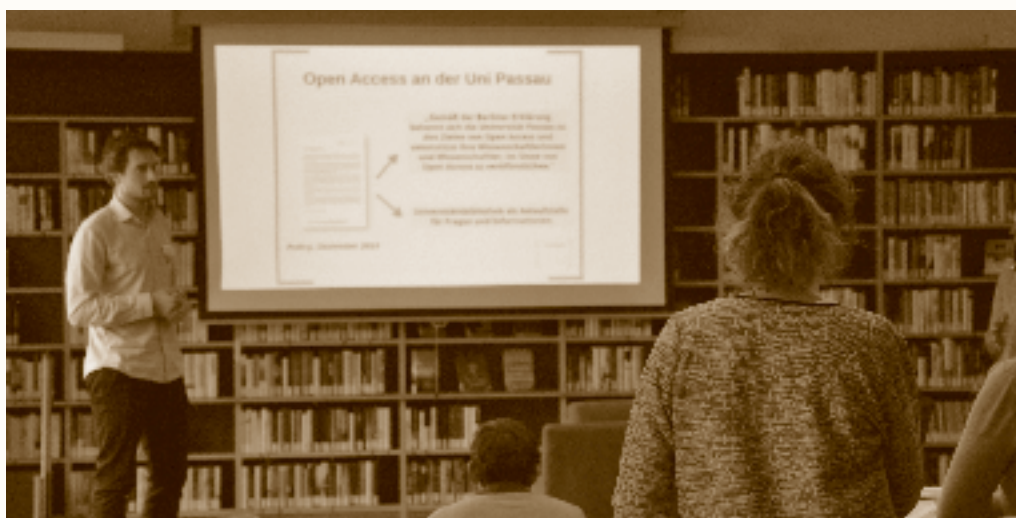
Außerdem veranstaltete die Universitätsbibliothek einen „Open Access Coffee Break“ in der Library Lounge. Dort wurden die Publikationsservices der Bibliothek in kompakter Form vorgestellt. Zudem wurde den rund 20 Interessierten erklärt, welche Vorteile das Publizieren via Open Access mit sich bringt und welche Rolle es bei der Forschungsförderung spielen kann.

Forschungsinformationssystem der Universität

Im Rahmen der Etablierung eines Forschungsinformationssystem durch die Universität ist auch die Sammlung und Pflege von Publikationsdaten in diesem System beabsichtigt. Gemeinsam mit dem Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM) und weiteren Projektpartnern wurde mit der Anpassung des Publikationsmoduls begonnen und der automatisierte sowie händische Import von bibliografischen Daten aus verschiedensten Quellen vorbereitet.

§ 52a UrhG - Änderung der Rechtslage bzgl. digitaler Semesterapparate

Ab dem 1. Januar 2017 sollte der Ende September 2016 zwischen der Kultusministerkonferenz (KMK), dem Bund sowie der Verwertungsgesellschaft WORT (VG WORT) unterzeichnete „Rahmenvertrag zur Vergütung von Ansprüchen nach § 52a UrhG“ in Kraft treten. Über diese neue rechtliche Situation und deren praktische Umsetzung hat die Universitätsbibliothek in Zusammenarbeit mit dem ZIM die Forschenden und Lehrenden, die urheberrechtlich geschützte Schriftwerke in digitale Semesterapparate stellen, mit Hilfe von Informationstexten und der Bereitstellung von Ansprechpartnern informiert und begleitet. Da weder die Universität Passau noch eine andere deutsche Universität diesem Rahmenvertrag beiträgt, wird er neu verhandelt. Bis dahin bleibt die Pauschalvergütung übergangsmäßig erhalten.



IT-BIBLIOTHEKSANWENDUNGEN

IDM-basierter Datenimport von Bibliotheken des Internationalen Leihverkehrs

Auf Basis der von der Universitätsbibliothek genutzten OCLC-IDM-Technologie wurde ein Konzept zum Datenimport von Bibliotheken des Internationalen Leihverkehrs (mit ISIL-Angabe) unter Berücksichtigung der lokalen (System-)Gegebenheiten entwickelt.

Weitere Entwicklungen im Bereich IDM, an denen die Universitätsbibliothek maßgeblich beteiligt war, bestanden in der gemeinsamen CampusCard für immatrikulierte Beschäftigte (z.B. promovierende Beschäftigte) und in der Weiterentwicklung des IDM-gesteuerten Transfers von Beschäftigtendaten.

Umstellung des Mahngebührenprogramms

Das Programm dient der bedarfsgerechten Aufbereitung der im SISIS-Ausleih-Tageslauf generierten Mahngebühren, der Erstellung von Kostenrechnungen und bietet darüberhinaus einen dialoggesteuerten Transfer der Mahngebührendaten an die Zahlstelle der Universität.

Die UB lieferte die Vorgaben für die vom ZIM entwickelte plattformunabhängige Client-Server-Lösung auf Basis des bisherigen Turbo Pascal-gestützten UB-Tools für Mahngebühren.

Umstellung des Fernleihrechnungsprogramms

Das bisherige UB-programmierte Fernleihrechnungstool (Word2010-VBA-Programmierung) umfasste alle Vorgänge der Fernleihrechnungserstellung (Datenerfassung, -speicherung, Druckaufbereitung, Statistikerstellung), eine integrierte Komponente zur Gebührenberechnung sowie die zahlstellenkonforme Datenaufbereitung und den dialoggesteuerten Datentransfer an die universitäre Haushaltsstelle.

Die von der UB-IT-Abteilung erarbeitete Kurzdokumentation einschließlich Pflichtenheft wurden zusammen mit den Makros als Basis für eine künftig betriebssystemunabhängige Programmlösung der ZIM-Programmierung zur Verfügung gestellt. Seit Oktober 2016 ist das neue Programm im Einsatz.

Austausch Hard- und Software der Rechercharbeitsplätze an der Bibliothek

Aufgrund mangelnder Leistung der Hardware und der Inkompatibilität der Systemsoftware in verschiedenen Bereichen wurden die Rechercharbeitsplätze in den Lesesälen mit neuen ThinClients ausgestattet. Im Verlauf dieser Maßnahme wurde auch eine Verwaltungssoftware installiert, die es ermöglicht die Clients zentral zu verwalten.

Neuanschaffung von Scannern

Um dem wachsenden Bedarf nach schnellerer Digitalisierung von Büchern und Zeitschriften weiterhin gerecht zu werden, wurden sieben neue Aufsichtsscanner angeschafft. Damit stehen nun in allen Lesesälen der Universitätsbibliothek leistungsfähige Scanner zur Verfügung.

Bei der Auswahl der Geräte wurde neben der Qualität der Scans und benutzerfreundlicher Bedienbarkeit besonders Wert gelegt auf schnelles, buchschonendes und geräuscharmes Scannen. Ebenso wurde auf möglichst barrierearme Benutzbarkeit geachtet.

Um alle Anforderungen zu erfüllen, entschied man sich für zwei verschiedene Modelle. Als A2-Scanner wählte die UB das „bookeye 4 Kiosk“ der Firma Image Access, mit dem man im Lesesaal der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bereits seit mehreren Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht hat. Für den Bereich A3 wurde der „Spirit plus“ der Firma Microbox book2net ausgewählt.

Beide Modelle bieten mehrsprachige Benutzeroberflächen an.

Die neuen Geräte werden von der Universität über das Kopierzentrum Passau gemietet. Sie stehen den Nutzerinnen und Nutzern der Bibliothek aber weiterhin kostenlos zur Verfügung.

Primo Suchportal



Seit Januar 2016 steht Universitätsangehörigen eine neue Recherchemöglichkeit zur Verfügung: das Primo Suchportal. Primo bietet einen unkomplizierten und fachübergreifenden Sucheinstieg. Neben den Inhalten des InfoGuides und des Bayerischen Verbundkataloges sind in Primo vor allem die bibliographischen Daten aus über 100 verschiedenen Quellen von großer Bedeutung. Teils handelt es sich dabei um freie Quellen, teils werden kostenpflichtige Zeitschriftenarchive und

Datenbanken ausgewertet, die von der Universitätsbibliothek Passau lizenziert sind. Durch diese kombinierte Suchmöglichkeit werden Artikel aus Zeitschriften besser sichtbar. Sie werden in der Trefferliste als Literaturzitat aufgeführt und in vielen Fällen ist der Zugang zum Volltext über eine SFX-Weiterleitung möglich. Sofern ein Treffer nicht sofort auf dem digitalen Weg zugänglich ist, kann er über die Fernleihe bestellt werden.

Der neue Service wurde über die bewährten Informationskanäle der Universitätsbibliothek bekanntgemacht und umgehend in das Schulungs- und Beratungsangebot integriert. Die Nutzung verlief in den ersten zwölf Monaten zufriedenstellend. Es wurden insgesamt 49.363 Suchanfragen getätigt, was einer durchschnittlichen Nutzung von 135 Suchen pro Tag entspricht.

Das Primo Suchportal basiert auf dem gleichnamigen Softwareprodukt der Firma ExLibris. Der Bayerische Bibliotheksverbund stellt die Serverinfrastruktur bereit. Die einzelnen Verbundbibliotheken können neben dem äußerlichen Erscheinungsbild auch den Suchraum definieren und diesen an das Anforderungsprofil ihrer Einrichtung anpassen.



InfoGuide





Lydia Rippl
Allgemeine
Bibliotheksverwaltung

PERSONAL

An der Universitätsbibliothek waren am Ende des Berichtsjahres 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 39 Ganztagskräfte (51,3 %) und 37 Teilzeitkräfte (48,7 %).

Im Schalterdienst der Bibliothek waren insgesamt 44 studentische Hilfskräfte beschäftigt. Hinzu kamen 10 studentische Hilfskräfte, die als Brandschutzaufsichten für den Bücherturm eingesetzt waren.

40-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Brunner, Gabriele
Krieg, Karl
Rastorfer, Therese
Papke, Maria

VERABSCHIEDUNGEN

Keßler, Nadine
Lang, Franz
Rapp, Ursula
Schmidt, Aloisia

AUSBILDUNG

Seit dem 1. Oktober 2015 hat Frau Natalie Hofbauer den zweiten berufspraktischen Teil der Ausbildung zur Diplombibliothekarin am Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern (Q3 2013/16) an der Universitätsbibliothek Passau abgeleistet. Der bis 31. März 2016 dauernde praktische Einsatz in den verschiedenen Referaten der Universitätsbibliothek wurde ergänzt durch zwei informatorische Kurzpraktika an der Bibliothek der Technischen Hochschule Deggendorf und der Staatlichen Bibliothek Passau. Mit einem dreiwöchigen Auslandspraktikum an der Bibliothek der Waterford University in Irland beendete sie den praktischen Studienabschnitt.

PRAKTIKA

Zwei Schülerinnen der Fachoberschule Passau lernten im Rahmen ihrer berufspraktischen Ausbildung in einem fünfwöchigen Praktikum exemplarisch das bibliothekarische Arbeitsfeld kennen.

Ein einwöchiges Informationspraktikum zur beruflichen Orientierung absolvierte eine Schülerin des Auersperg-Gymnasiums im Juli an der Universitätsbibliothek.

Im Oktober war im Rahmen der praktischen Ausbildung eine Bibliotheksreferendarin der vierten Qualifikationsebene für ein zweiwöchiges Pflichtpraktikum im Hause.

Ebenfalls ein zweiwöchiges Pflichtpraktikum an einer wissenschaftlichen Universalbibliothek leistete eine angehende Fachangestellte für Medien- und Informationsberufe im Dezember ab.

FORTBILDUNG, SCHULUNGSVERANSTALTUNGEN, VERBUNDARBEIT

Im Rahmen diverser Fortbildungsmaßnahmen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek die Möglichkeit genutzt, sich den neuen beruflichen Entwicklungen anzupassen und ihre fachlichen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Im Jahre 2016 wurden insgesamt 20 externe Veranstaltungen von 31 Teilnehmern an 65 Fortbildungstagen besucht.

Der in Passau veranstaltete Bayerische Bibliothekstag bot zusätzlich 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Gelegenheit sich mit aktuellen Themen im bibliothekarischen Umfeld zu beschäftigen.

In zwei Inhouse-Seminaren, geleitet von einem Native Speaker als Dozenten, konnten 13 Kolleginnen und Kollegen ihre Englischkenntnisse auffrischen und den Erfordernissen an ihren Arbeitsplätzen anpassen.

In hausinternen Informations- und Schulungsveranstaltungen, den sogenannten „Werkzeugtagen“, wurden aktuelle Themen referiert und praktische Kenntnisse auf den neuesten Stand gebracht. Behandelte Themen: E-Book-Fernleihe im Bibliotheksverbund Bayern, Überblick zu § 52a UrhG, WhatsApp als Auskunftsmittel, Getränkemitnahme in die Lesesäle.



Anita Kellermann
Direktionsassistentin /
Leiterin Aus- und Fortbildung

GREMIENARBEIT

Die Universitätsbibliothek arbeitete in einer Reihe von überregionalen und regionalen Arbeitsgruppen und Kommissionen aktiv mit und leistete damit einen wichtigen Beitrag für die bibliotheksübergreifende Verbundarbeit.

überregional	
Dr. Steffen Wawra	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Standing Committee der IFLA Knowledge Management Section • Vorsitzender des Netzwerks Fachinformation - GeSIG e.V. • Mitglied im Fachbeirat für die Strategische Allianz KOBV/BVB
Stephanie Hasler	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dbv-Rechtskommission
Nadine Keßler	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Kommission für Fachreferatsarbeit des Vereins Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB)

Bibliotheksverbund Bayern	
Dr. Steffen Wawra	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung der Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB) im Bibliotheksverbund Bayern • Mitglied im IT-Beirat für das wissenschaftliche Bibliothekswesen Bayerns beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst • Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern
Karl Krieg	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Kommission Elektronische Ressourcen (KER) • Vertreter bei der jährlichen Sitzung des Bayernkonsortiums • Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern
Maria Hochecker	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der AG Gemeinsame Webseite der Universitätsbibliotheken in Bayern

VERÖFFENTLICHUNGEN, VORTRÄGE

Wawra, Steffen: Brave New World: the Future of Collections in Digital Times – Services without Content OR Content in Context? – In: IFLA Knowledge Management Section Newsletter Number 21 - November 2016, S. 7-8.

Wawra, Steffen: Bericht der Kommission Virtuelle Bibliothek zum Positionspapier Forschungsdatenmanagement im BVB. – 16. BVB-Verbundkonferenz, 6.10.2016, Passau.



Maria Hochecker
Leiterin des Bereichs
Öffentlichkeitsarbeit

BAYERISCHER BIBLIOTHEKSTAG 2016 IN PASSAU

Der 26. Bayerische Bibliothekstag fand am 5. und 6. Oktober unter dem Motto „Bibliotheken – Orte des digitalen Wandels“ in Passau statt. Fachleute aller Bibliothekssparten trafen sich hier zur Fachdiskussion, Fortbildung und zum Gedankenaustausch.

Eröffnet wurde der Bayerische Bibliothekstag durch Bernd Sibler (Staatssekretär, MdL, Vorsitzender des Bayerischen Bibliotheksverbandes e.V.). Weitere Grußworte richteten die Präsidentin der Universität Passau Frau Prof. Dr. Jungwirth sowie die Vizepräsidentin Frau Prof. Dr. Reutner an die Tagungsgäste.

In der Eröffnungsfeier begeisterte der renommierte Wissenschaftler Prof. Dr. Henning Lobin, Professor für Angewandte Sprachwissenschaft und Computerlinguistik an der Justus-Liebig-Universität Gießen, mit seinem Festvortrag „Bibliothek und digitale Postliterate“ das Publikum. Er verdeutlichte den Teilnehmenden auf anschauliche Weise die digitale Welt, in der Gedrucktes durch die Vergänglichkeit und Veränderlichkeit von Texten kaum mehr Bestand hat.

In vier Themenkreisen stellten die Referentinnen und Referenten an beiden Tagen aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Bibliotheken dar. Zudem wurde der Bayerische Bibliotheksplan präsentiert, der auf fast 100 Seiten die wesentlichen Leistungen und Aufgaben der Bibliotheken in Bayern benennt und zentrales Planungsinstrument der weiteren staatlichen Bibliotheksförderung sein wird. Zum zweiten Mal fand auch die Verbundkonferenz des Bibliotheksverbandes Bayern im Rahmen des Bibliothekstages statt.

Ein weiterer Höhepunkt war der Festabend im Historischen Rathaussaal, zu dem Oberbürgermeister Jürgen Dupper am 5. Oktober einlud. Neben großzügiger Bewirtung und unterhaltsamer Musik begeisterte besonders Karl Krieg, Leiter des Referats für Medienbearbeitung der UB Passau, die Gäste mit seinem Vortrag „Vom Neandertal ins Digi-Tal“. In seinen „ausgefranzte[n] Gedanken zur Bibliotheks- und zur restlichen Welt“ zeigte er auf witzige Art und Weise die kleinen und großen Schwächen des bibliothekarischen Berufsstandes auf. Im Anschluss ließen die Gäste den Abend bei Craft Beer und Jazzmusik in der Staatlichen Bibliothek Passau ausklingen.

Insgesamt nahmen 241 Bibliotheksfachleute aus ganz Bayern sowie aus angrenzenden Regionen und Ländern an der Tagung teil. Organisiert wurde der Bayerische Bibliothekstag von der Universität Passau und dem Bayerischen Bibliotheksverband in Kooperation mit der Stadt Passau, der Bayerischen Staatsbibliothek, der Staatlichen Bibliothek Passau sowie der Europabücherei Passau.



Bayerischer Bibliothekstag 2016



Vortrag im Audimax

SOCIAL MEDIA – TWITTER

Seit Mai 2016 besitzt die Universitätsbibliothek Passau einen eigenen Twitter-Account, über den aktuelle Informationen und Neuigkeiten der UB verbreitet werden. Im Rahmen des Bayerischen Bibliothekstags 2016 in Passau errichtete die UB eine Twitterwall im Audimax, auf der alle Tweets zu dem Hashtag #baybt16 live gelesen werden konnten. Die Tagungsteilnehmenden konnten so parallel zu den laufenden Vorträgen auch virtuell mitdiskutieren.

AUSSTELLUNGEN IM FOYER DER ZENTRALBIBLIOTHEK

Die Universitätsbibliothek Passau stellt das Foyer in der Zentralbibliothek für wechselnde Ausstellungen zur Verfügung. Nicht nur Angehörige der Universität präsentieren hier ihre Seminar- oder Projektarbeiten, sondern auch Künstlerinnen und Künstler der Region können im Foyer ihre Werke ausstellen. 2016 fanden folgende Ausstellungen statt:

9.2. – 17.3.2016

„Ein Kunsterzieher macht Druck“

Andreas Oyntzen, Kunstpädagoge am Mariestengymnasium Fürstenzell (Landkreis Passau) und Absolvent der Universität Passau, stellte an seiner Alma Mater unter dem Titel „Ein Kunsterzieher macht Druck“ eigene Werke aus. Das zeichnerische Interesse des Künstlers gilt vor allem kleinteiligen Naturstrukturen wie Moosen, Flechten und Ästen. Die verschiedenen Techniken der Radierung wie Strichätzung, Mezzotinto und Aquatinta setzt Andreas Oyntzen teils streng darstellerisch, teils auch frei und spielerisch ein.

Veranstalter

Andreas Oyntzen,
Absolvent der Universität Passau

18.3. - 29.4.2016

„Harmonie vs. Chaos“

Welche Seite gewinnt die Überhand, wenn Vernunft und Gefühle im menschlichen Handeln und Denken aufeinanderprallen? Kann es hier überhaupt einen Gewinner geben? Und wie lässt sich die Kollision von Gefühls- und Gedankenwelt künstlerisch darstellen? Diesen und anderen Fragen stellte sich die Künstlerin Juliane Breit mit ihren Werken in Form von Acrylmalerei, Grafiken und Objektkunst.

Veranstalter

Juliane Breit, Studierende der European Studies mit den Schwerpunkten Anglistik und Kunstgeschichte an der Universität Passau



3. - 17.5.2016

„Europäische Asylantenpritsche“

Die Installation mit dem Titel „Europäische Asylantenpritsche“ ist dem Bett eines geflüchteten Menschen nachempfunden, der nach langen Strapazen und menschenunwürdigen Erfahrungen während der Flucht nach Deutschland für einige Wochen zur Ruhe kommen kann. Mit der Ausstellung wollten die Veranstalter ein Zeichen setzen und darauf aufmerksam machen, dass jeder Mensch das Recht hat, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.

Veranstalter

Amnesty International Bezirk Passau-Ostbayern,
Anton Kerscher

7.6. - 14.7.2016

„Interieur“

Das Thema „Interieur“ öffnet ein breites Spektrum an Motiven und Auslegungen: Büros, private Wohnräume, öffentliche Gebäude mitsamt ihren Einrichtungsgegenständen reflektieren das tägliche Leben derer, die sich darin aufhalten, verweisen auf ihre Vorlieben oder berichten vom Selbst- und Weltverständnis ihrer Bewohner. Den Rahmen für die ausgestellten Werke bildete eine Installation aus Möbeln, Teppichen, Lampen und anderen Einrichtungsgegenständen sowie einem Fernseher, auf dem sich selbstreflexiv eine Videoarbeit zeigt. Die Studierenden der Professur der Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung setzten die unterschiedlichsten Medien wie Malerei, Zeichnung, Druckgraphik, Video, computer-aided Design und Fotografie ein, um sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Veranstalter

Professur der Kunstpädagogik/
Ästhetische Erziehung



20.10. - 11.11.2016

„Bedouin - Vergessen im Negev-Israel“

Die Negevwüste in Israel ist die Heimat von über 200.000 Beduinen. Trockene Erde prägt die stille Landschaft, das Leben ist gezeichnet von Hauszerstörungen, schlechter Bildung, starrer Tradition und einer der höchsten Geburtenraten der Welt. Etwa die Hälfte der Beduinen lebt in „unrecognized villages“ auf einfachstem Niveau. In Kooperation mit der Georg-Von-Vollmar-Akademie zeigte der Fotograf Stefan Loeber Einblicke in das Leben der Beduinen in der israelischen Negevwüste.

Veranstalter

Georg-Von-Vollmar-Akademie,
Stefan Loeber

28.11.2016 - 22.01.2017

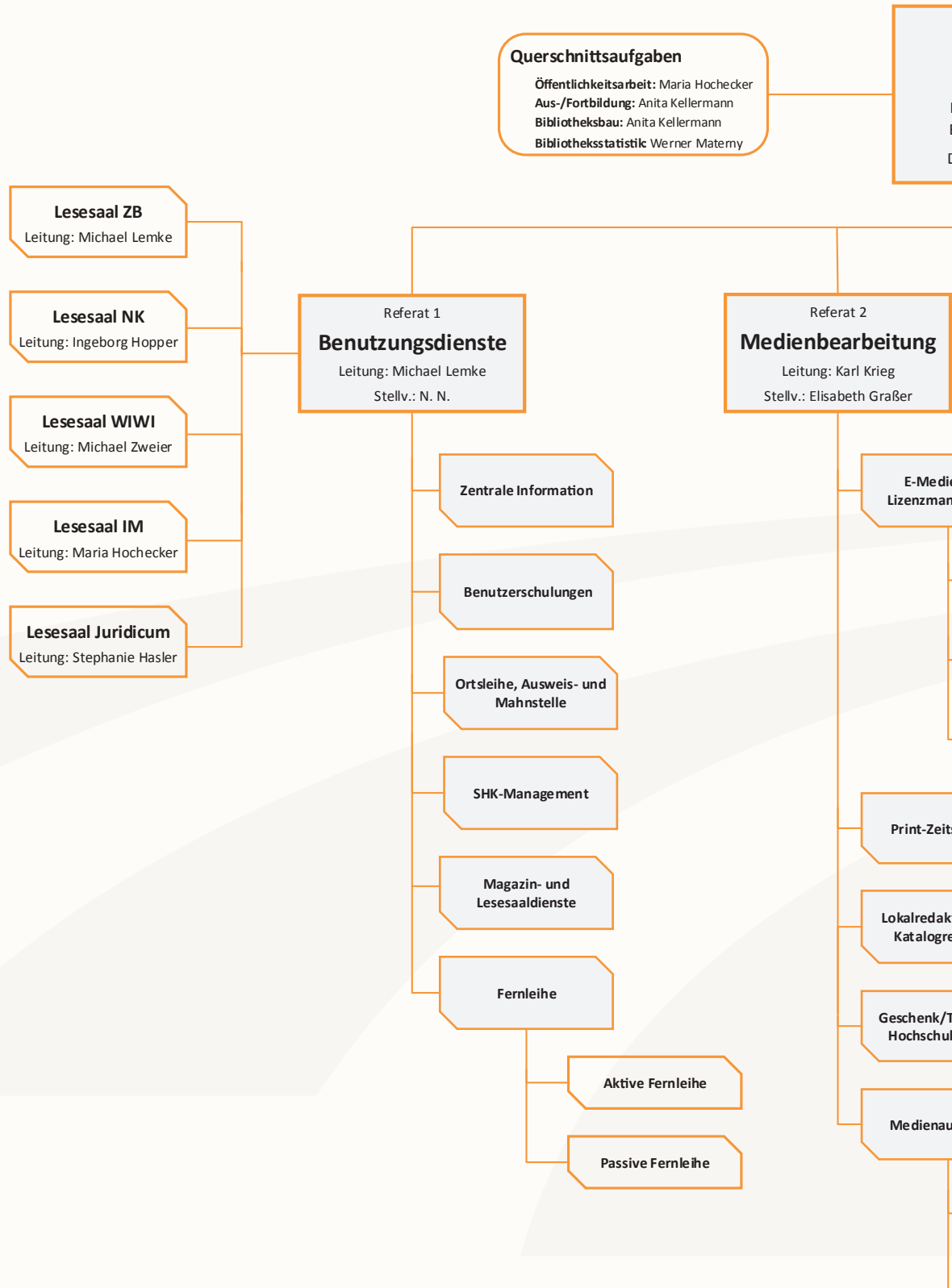
„Absolventen Ausstellung“

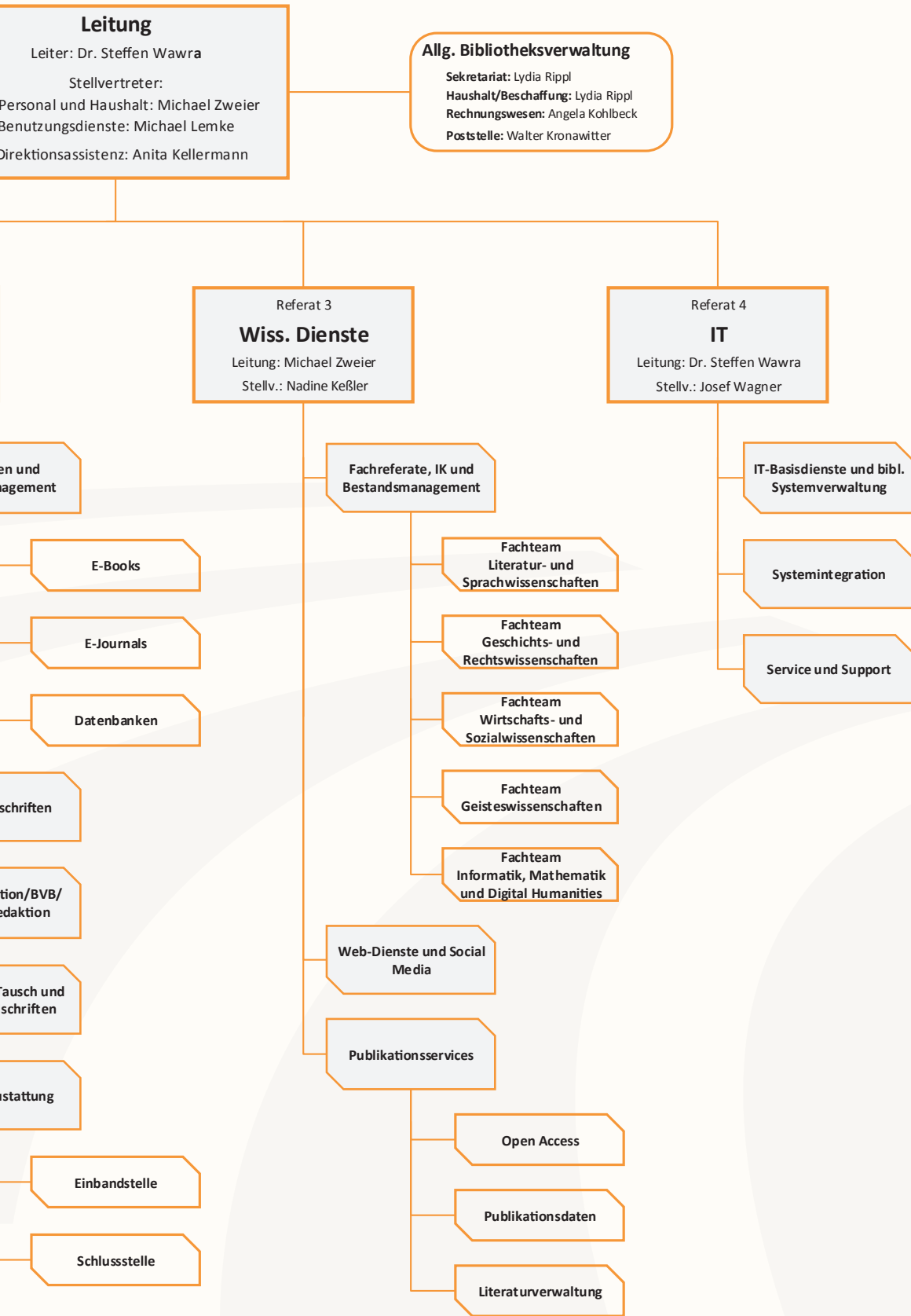
Die Absolventinnen der Professur für Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung präsentierten in der Ausstellung Ihre Abschlussarbeiten.

Veranstalter

Professur der Kunstpädagogik/
Ästhetische Erziehung









**Universitätsbibliothek
Passau**

www.ub.uni-passau.de